



ESU-Informationen

**Nach der Europawahl: ESU fordert Unterstützung für europäische
Schaustellerbranche**

Bürokratieabbau als Schlüssel zum Erfolg



Die Europäische Schausteller-Union (ESU) hat nach der Europawahl 2024 ihre Forderungen an die neu gewählten Abgeordneten und die Europäische Kommission erneuert. Im Fokus stehen die Interessen der SchaustellerInnen und die Volksfeste in Europa. Die klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) der Branche sehen sich weiterhin mit erheblichen bürokratischen Hürden konfrontiert, die ihren Betrieb und das Fortbestehen traditioneller Volksfeste erschweren.

ESU-Präsident Albert Ritter kündigte eine verstärkte Lobbyarbeit an, um die dringend benötigten Reformen im Bereich Bürokratieabbau voranzutreiben. Dies solle, wie Ritter betonte, nicht nur den Schaustellerinnen und Schaustellern zugutekommen, sondern auch die kulturelle Vielfalt und das Erbe der Volksfeste in Europa bewahren.

„Volksfeste“, so der ESU-Präsident, „sind ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Erbes in vielen europäischen Ländern. Sie bieten nicht nur Unterhaltung und Freizeitvergnügen, sondern sind auch bedeutende Wirtschaftsfaktoren für die Regionen. Jährlich locken sie Millionen von Besuchern an und schaffen Arbeitsplätze. Um diese Traditionen zu erhalten, ist es unerlässlich, die Rahmenbedingungen für die Schaustellerunternehmen zu verbessern.“



ESU-Präsident Albert Ritter



Tagung des Europäischen Parlaments.
Foto: © Europäische Union 2024

Forderungen der ESU

Die Hauptforderungen der Europäischen Schausteller-Union konzentrieren sich auf den Bürokratieabbau und die Unterstützung für die Betriebe. Hierzu zählen unter anderem:

Vereinfachung der Genehmigungsverfahren: SchaustellerInnen sehen sich oft mit komplexen und zeitaufwändigen Genehmigungsprozessen konfrontiert. Eine Standardisierung und Vereinfachung dieser Verfahren auf europäischer Ebene könnte Abhilfe schaffen.

Finanzielle Unterstützung und Förderprogramme: Insbesondere kleine und mittelständische Schaustellerbetriebe benötigen Zugang zu finanziellen Hilfen und speziellen Förderprogrammen, um Investitionen tätigen und sich gegen wirtschaftliche Schwankungen absichern zu können.

Abbau von Bürokratie: Der Abbau unnötiger bürokratischer Hürden umfasst sowohl die Vereinfachung administrativer Prozesse als auch die Reduzierung von Berichtspflichten und Dokumentationsanforderungen.

Komplexe und zeitraubende administrative Anforderungen stellen eine erhebliche Belastung für SchaustellerInnen dar. Der Präsident der ESU betonte, dass die Reduzierung dieser Hürden nicht nur den SchaustellerInnen, sondern auch den Kommunen und der Wirtschaft insgesamt zugutekommen würde. Weniger Bürokratie bedeutet mehr Zeit und Ressourcen für die eigentliche Arbeit und letztlich auch eine Steigerung der Attraktivität und Vielfalt der Volksfeste.

Die Europawahl 2024 hat neue politische Konstellationen mit sich gebracht. Die ESU hofft, dass die neu gewählten VertreterInnen im Europäischen Parlament die Bedeutung der Schaustellerbranche erkennen und sich für die notwendigen Reformen einsetzen werden. Präsident Albert Ritter sagte: „Der Dialog mit den Entscheidungsträgern wird in den kommenden Monaten intensiviert, um die Interessen der Branche wirkungsvoll zu vertreten und nachhaltige Verbesserungen zu erzielen. Das Präsidium der Europäischen Schausteller-Union und seine nationalen Verbände setzen sich entschlossen dafür ein, dass die Anliegen der SchaustellerInnen in den politischen Entscheidungsprozessen Gehör finden und umgesetzt werden.“

ESU-Informationen

Informationsdienst der Europäischen Schausteller-Union

Ausgabe 6.2024, 30.06.2024

Redaktion

Albert Ritter (verantwortlich)

Christoph Jansen

Copyright Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet: ESU

Gerne stellen wir die ESU-Fotos in Druckqualität zur Verfügung.

Ansprechpartner

Christoph Jansen

Europäische Schausteller-Union

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V.

Am Weidendamm 1a, D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 228 64 48 64

Mobil: +49 (0) 170 270 66 68

E-Mail: christoph.jansen@dsbev.de